

## Kompendium Wirtschafts- und Sozialkunde

### Aufgabe 100. 2. So09, III

Carsten Vogt, der neue Auszubildende der BGmbH, nennt nachstehende Ansprüche, die er von der BGmbH erfüllt bekommen möchte. Welche der folgenden Ansprüche muss die BGmbH aufgrund der rechtlichen Bestimmungen nicht erfüllen?

Tragen Sie die Ziffern vor den zwei nicht zu erfüllenden Ansprüchen in die Kästchen ein.

1. Verkürzung der Probezeit auf zwei Wochen
2. Erstattung der Fahrtkosten zur Berufsschule
3. Anmeldung zur Zwischen- und Abschlussprüfung
4. Kostenlose Überlassung von Ausbildungsmitteln
5. Ausbildung durch fachlich und persönlich geeignete Ausbilder
6. Freistellung zum Besuch der Berufsschule
7. Charakterliche Förderung

### Aufgabe 101. 6. So09, III

Sie sollen neue Mitarbeiter/-innen und Auszubildende der BGmbH über Regelungen im Falle einer Arbeitsunfähigkeit informieren. Welche der folgenden Fragen im Zusammenhang mit einer ärztlich festgestellten Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitern/-innen müssen Sie mit „ja“ beantworten?

1. „Muss ich mehr als ein Jahr in der BGmbH gearbeitet haben, um bei Krankheit einen Anspruch auf Fortzahlung meines Arbeitsentgelts zu haben?“
2. „Kann ich mir zur Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung zur Arbeitsunfähigkeit sieben Werkstage Zeit lassen?“
3. „Muss ich eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegen, wenn die Krankheit länger als drei Kalendertage dauert?“
4. „Verliere ich meinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, wenn ich meine Arbeitsunfähigkeit fahrlässig verursacht habe?“
5. „Stimmt es, dass Auszubildenden bei Krankheit keine Ausbildungsvergütung gezahlt wird?“

### Aufgabe 102. 7. So09, III

In der BGmbH soll eine neue Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden, an deren Ausarbeitung Sie beteiligt sind.

Welche der folgenden Aussagen zu einer Betriebsvereinbarung sind zutreffend (2)?

Eine Betriebsvereinbarung ...

1. muss zwischen der Geschäftsleitung und der entsprechenden Gewerkschaft abgeschlossen werden.
2. bedarf der notariellen Beurkundung.
3. kann über den Tarifvertrag hinausgehende Vereinbarungen enthalten.
4. gilt nicht für Auszubildende der BGmbH.
5. gilt nur für die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer der BGmbH.
6. gilt für alle Mitarbeiter/-innen der BGmbH.

Aufgabe 103. 8. So09, III

Sie sind in der Lohnbuchhaltung der BGmbH für die Lohnabrechnung zuständig.

Welche der folgenden Abzüge müssen Sie

1. vom Bruttolohn
2. vom Nettolohn
3. von der Lohnsteuer berechnen?

- a) den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung
- b) die Rückzahlung eines Lohnvorschusses
- c) die Kirchensteuer
- d) den Solidaritätszuschlag

Aufgabe 104. 12. So09, III

Die BGmbH muss im Rahmen dieser Umstrukturierung folgenden drei Mitarbeitern am 15. November 2009 ordentlich kündigen.

- a) Uwe Bäcker, 25 Jahre, 1 Jahr in der BGmbH tätig
- b) Anna Dräger, 44 Jahre, 21 Jahre in der BGmbH tätig
- c) Peter Krall, 40 Jahre, 10 Jahre in der BGmbH tätig

Ermitteln Sie anhand des nachstehenden Auszugs aus dem BGB für jeden dieser Mitarbeiter das Datum, an dem die Kündigung wirksam wird. Tragen Sie das jeweilige Datum (TT.MM.JJ) in die Kästchen ein.

BGB

**§ 622 Kündigungsfrist für Angestellte und Arbeiter.**

(1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,
5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende eines Kalendermonats,
6. fünfzehn Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende eines Kalendermonats,
7. zwanzig Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats.

Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des fünfundzwanzigsten Lebensjahres des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

(3) Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

Aufgabe 105. 6. Wi15, III

Die SC AG ist an Vereinbarungen gebunden, die die Sozialpartner miteinander vertraglich vereinbart haben. Welche der folgenden Einrichtungen wird zu den Sozialpartnern gerechnet?

- 1 Deutsche Sozialversicherung
- 2 Verbände der Arbeitnehmer
- 3 Bundesagentur für Arbeit
- 4 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- 5 Industrie- und Handelskammern

**b) (Rechts-)Grundlagen, Unternehmensformen, Kaufvertrag**Aufgabe 106. 21. Wi 17, III

Bei der Gründung des Unternehmens wurde von Günter Murks die Rechtsform GmbH gewählt. Welche der folgenden Aussagen trifft auf eine GmbH zu?

- 1 GmbH-Anteile werden an der Börse gehandelt.
- 2 Das Stammkapital der GmbH muss bei Gründung mindestens 100.000 EUR betragen.
- 3 Alle Gesellschafter der GmbH sind jederzeit zur Geschäftsführung berechtigt.
- 4 Die Gesellschafter der GmbH haften für Verbindlichkeiten mit ihrem Privatvermögen
- 5 Nach der gesetzlichen Regelung erfolgt die Gewinnverteilung nach Geschäftsanteilen.

Aufgabe 107. 26. Wi 17, III

Zu den Kunden und Lieferern der Moritz GmbH zählen unter anderem die Köhnken KG, Berlin. Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Rechtsform der KG zu?

- 1 Alle Gesellschafter haften unbeschränkt mit ihrem Privatvermögen.
- 2 Die Mindesteinlage der Gesellschafter beträgt 25.000 EUR.
- 3 Komplementäre der KG haften nicht für die Verluste der KG.
- 4 Kommanditisten haften höchstens mit ihrer Einlage.
- 5 Kommanditisten sind zur Geschäftsführung verpflichtet.

Aufgabe 108. 23. So17, III

Die 16-jährige Auszubildende Laura P verfügt über eine monatliche Ausbildungsvergütung von 695,00 EUR. Sie ist leidenschaftlich PC-Gamerin und bestellt bei der E GmbH einen High-End-Gaming-PC zum Preis von 4.999,00 EUR.

Welche der folgenden Aussagen zu diesem Rechtsgeschäft trifft zu?

- 1 Mit Beginn der Ausbildung ist Frau P unbeschränkt geschäftsfähig.
- 2 Das Rechtsgeschäft ist bis zur Zustimmung der gesetzlichen Vertreter schwebend unwirksam.
- 3 Das Rechtsgeschäft ist gültig, weil Frau Peters unbeschränkt rechtsfähig ist.
- 4 Auszubildende sind generell geschäftsunfähig.
- 5 Rechtsgeschäfte beschränkt Geschäftsfähiger über 1.000 EUR bedürfen der Zustimmung des Familiengerichts.

Aufgabe 109. 24. Wi16, III

In der S IT GmbH soll ein neuer Geschäftsführer seine Arbeit aufnehmen.

Welche der folgenden Aussagen zur Geschäftsführung und Vertretung trifft auf die S IT GmbH zu?

1. Die Gesellschafter können keine andere Person als Geschäftsführer bestellen.
2. Im Gesellschaftsvertrag kann bestimmt werden, dass alle Gesellschafter zur Geschäftsführung berechtigt sind.
3. Die GmbH darf maximal einen Geschäftsführer haben.
4. Der Geschäftsführer darf keine Mitarbeiter einstellen.
5. Der Geschäftsführer darf nur gemeinsam mit einem Prokuristen die Geschäfte führen.

**Aufgabe 110.** 26. Wi16, III

Der Geschäftsführer der S IT GmbH möchte zwei Prokuristen ernennen, welche die Unternehmensleitung entlasten sollen.

Zu welcher der folgenden Rechtshandlungen ist ein Prokurist nur mit besonderer Ermächtigung befugt?

1. Kauf eines Betriebsgrundstücks
2. Aufnahme Businessplans eines Darlehens
3. Prozessführung
4. Kündigung von Arbeitsverträgen
5. Veräußerung von Grundstücken

**Aufgabe 111.** 23. So16, III

Die E GmbH hat der Fresh GmbH ein Kassensystem verkauft:

- Rechnungsbetrag: 13.550,00 EUR
- Rechnungsdatum: 24.10.2013
- Zahlungsziel: 08.11.2013
- Zahlungsbedingung: fällig ohne Abzug
- Lieferung am: 23. Oktober 2013

Die Fresh GmbH erhielt die Rechnung, zahlt aber nicht. Ermitteln Sie, an welchem Tag der Anspruch der E GmbH auf die Zahlung der Fresh GmbH um 00:00 Uhr verjährt.

**§ 195 (BGB) Regelmäßige Verjährungsfrist** Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt drei Jahre.

**§ 199 (BGB) Beginn der regelmäßigen Verjährungsfrist und Verjährungshöchstfristen**

(1) Die regelmäßige Verjährungsfrist beginnt, soweit nicht ein anderer Verjährungsbeginn bestimmt ist, mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist. [...]

**Aufgabe 112.** 24. So16, III

Der 16-jährige Auszubildende Peter Müller kauft einen Motorroller im Wert von 2.299,00 EUR.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf dieses Rechtsgeschäft zu?

- 1 Das Rechtsgeschäft ist nichtig
- 2 Das Rechtsgeschäft ist anfechtbar.
- 3 Das Rechtsgeschäft ist bis zur Zustimmung der gesetzlichen Vertreter schwebend unwirksam.
- 4 Das Rechtsgeschäft ist uneingeschränkt gültig.
- 5 Peter Müller ist nicht rechtsfähig.

**Aufgabe 113.** 24. Wi15, III

Die SC AG verkauft Smartphones über einen Webshop an Privatkunden. Welche der folgenden Aussagen zum Verkauf an Privatkunden trifft zu?

- 1 Hat ein Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert, sind auch sogenannte „überraschende und mehrdeutige Klauseln“ wirksam.
- 2 Bei einem über das Internet geschlossenen Kaufvertrag besitzt der Verkäufer ein uneingeschränktes Widerrufsrecht und kann die Ware gegen Erstattung des vollen Kaufpreises vom Kunden zurückverlangen.
- 3 Der Kunde kann seine Willenserklärung bei einem über das Internet zustande gekommenen Kaufvertrag nicht mehr widerrufen.
- 4 Der Kunde muss die Ware unmittelbar nach der Annahme auch auf versteckte Mängel hin untersuchen, wenn er seine Gewährleistungsansprüche wahren will.
- 5 Der Kunde hat ein vierzehntägiges Widerrufsrecht.

Aufgabe 114. 19. Wi15, III

Die Smart Cash AG wird mit der Maximilian OHG fusionieren.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Rechtsform der OHG zu?

- 1 Die Gesellschafter der OHG haften höchstens mit ihren Kapitalanteilen.
- 2 Die OHG ist eine Kapitalgesellschaft.
- 3 Die Haftung der OHG ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.
- 4 Die gesetzliche Regelung zur Gewinnverteilung lautet 4 % vom Kapitalanteil, der Rest nach Köpfen.
- 5 Das Mindestkapital der OHG beträgt bei Gründung 25.000 EUR.

Aufgabe 115. 23. Wi15, III

Die SC AG schließt Kaufverträge mit Geschäftskunden ab.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf einen Kaufvertrag unter Geschäftsmännern zu?

- 1 Der Käufer muss die Warenlieferung unverzüglich prüfen und ggf. rügen.
- 2 Verkäufer und Käufer streben allein einen Besitzwechsel an.
- 3 Der Käufer ist auch bei vertragsgerechter Lieferung einer mangelfreien Ware nicht zu deren Abnahme verpflichtet.
- 4 Zum Vertragsschluss ist die Willenserklärung nur eines Vertragspartners erforderlich.
- 5 Ein Kaufvertrag unter Geschäftsmännern ist kein privatrechtlicher, sondern ein öffentlich-rechtlicher Vertrag.

Aufgabe 116. 2. Wi11, II

- c) Die Edu-IT GmbH bestellt für das neue IT System der BBS Hardware, die von der Server-Discount GmbH geliefert wird. Dazu liegen Ihnen die beigefügten Unterlagen vor (siehe Anlage).  
ca) Erläutern Sie, ob sich die Server-Discount GmbH in Lieferungsverzug befindet.  
cb) Nennen Sie drei Fehler im Lieferschein.  
cc) Nennen Sie vier Fehler in der Rechnung,  
cd) Ermitteln Sie anhand der Unterlagen das Datum, an dem die gesetzliche Gewährleistungsfrist für die gekauften Server beginnt.  
ce) Nennen Sie die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist.  
cf) Am 28.10. wird um 09:00 Uhr beim Probetrieb an einem neuen Server ein Hardwarefehler entdeckt. Nennen Sie den vorliegenden Mangel und bis wann der Mangel der Server-Discount GmbH gemeldet werden muss.

**Anlagen zum 2. Handlungsschritt: c)**

<p><b>Edu-IT GmbH</b> Partner der Bildung</p> <p><b>Edu-IT GmbH, Bus Weg 23, 99999 Astadt</b> Server-Discount GmbH Billigerweg 11 99999 Astadt</p> <p>E-Mail: info@edu-it.de Tel.: 090/31 200-0 Fax: 090/31 200-1 Datum: 12. Okt. 2011</p> <p><b>Bestellung</b></p> <p>Wir bestellen wie vereinbart zu folgenden Konditionen:      3 Stück HP ProFlex      Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM      zum Stückpreis von 7.200,00 EUR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 % Rabatt</li> <li>• Zahlungsziel 30 Tage</li> <li>• 2 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen</li> <li>• Lieferung frei Haus</li> </ul> <p>Die Ware soll am 22.10.2011 an folgende Adresse geliefert werden:</p> <p>BBS Astadt Straße der Beruflichen Bildung 1 99999 Astadt</p> <p>Mit freundlichen Grüßen i. A. <b>Schöller</b> Markus Schöller</p> <p>Sitz der Gesellschaft Bankverbindung Geschäftsführer Amtsgericht Bus Weg 23 Ruhr-Bank Hans-Peter Hollen jr Astadt 99999 Astadt BLZ 800 046 123 Dr. Erich Zuse HRB 23456 Kto. Nr. 1002345 USL ID DE 200 800 000</p>	<p><b>Server-Discount GmbH</b> Billigerweg 11 99999 Astadt</p> <p>Tel.   Fax: 090/31 - 10   -11</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt Edu-IT GmbH Bus Weg 23 99999 Astadt</p> <p><b>Auftragsbestätigung</b></p> <p>Ihre Bestellung vom: 12.10.2011 Auftrags-Nr.: A 11-021</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Artikel-Nr.</th> <th>Beschreibung</th> <th>Einzelpreis EUR</th> <th>Menge</th> <th>Preis EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>201</td> <td>HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W</td> <td>7.200,00</td> <td>3</td> <td>21.600,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Rabatt: 10 % Zahlungsziel: 30 Tage Bei einer Zahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 2 % Skonto. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung unser Eigentum. Lieferbedingung: frei Haus</p> <p>Lieferadresse: BBS Astadt Straße der Beruflichen Bildung 1 99999 Astadt</p> <p>Liefertermin: 22.10.2011</p> <p>20.10.2011, i. A. Amann Datum, Unterschrift</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt</p>	Artikel-Nr.	Beschreibung	Einzelpreis EUR	Menge	Preis EUR	201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	7.200,00	3	21.600,00																																	
Artikel-Nr.	Beschreibung	Einzelpreis EUR	Menge	Preis EUR																																								
201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	7.200,00	3	21.600,00																																								
<p><b>Server-Discount GmbH</b> Billigerweg 11 99999 Astadt</p> <p>Tel.   Fax: 090/31 - 10   -11</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt Edu-IT GmbH Bus Weg 23 99999 Astadt</p> <p><b>Lieferschein</b></p> <p>Lieferschein-Nr.: L 11 - 021 Lieferdatum: 25.10.2011</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Artikel-Nr.</th> <th>Beschreibung</th> <th>Menge</th> <th>Preis EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>201</td> <td>HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W</td> <td>3</td> <td>21.600,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Lieferanschrift: Edu-IT GmbH, Bus Weg 23, 99999 Astadt</p> <p>Bemerkungen: Keine äußereren Schäden an der Verpackung Annahme durch <b>25.10.2011, Schöller</b> Datum, Unterschrift</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt</p>	Artikel-Nr.	Beschreibung	Menge	Preis EUR	201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	3	21.600,00	<p><b>Server-Discount GmbH</b> Billigerweg 11 99999 Astadt</p> <p>Tel.   Fax: 090/31 - 10   -11</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt Edu-IT GmbH Bus Weg 23 99999 Astadt</p> <p><b>Rechnung</b></p> <p>Ihre Bestellung vom: 12.10.2011</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Artikel-Nr.</th> <th>Beschreibung</th> <th>Einzelpreis EUR</th> <th>Menge</th> <th>Preis EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>201</td> <td>HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W</td> <td>7200,00</td> <td>3</td> <td>21.600,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Gesamt 21.600,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Rabatt 10 % 2.100,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Warenwert 23.700,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>USL 19 % 4.503,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Rechnungsbetrag 28.203,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung unser Eigentum. Zahlungsziel 30 Tage Bei einer Zahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 2 % Skonto.</p> <p>Server-Discount GmbH, Billigerweg 11, 99999 Astadt</p>	Artikel-Nr.	Beschreibung	Einzelpreis EUR	Menge	Preis EUR	201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	7200,00	3	21.600,00					Gesamt 21.600,00					Rabatt 10 % 2.100,00					Warenwert 23.700,00					USL 19 % 4.503,00					Rechnungsbetrag 28.203,00
Artikel-Nr.	Beschreibung	Menge	Preis EUR																																									
201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	3	21.600,00																																									
Artikel-Nr.	Beschreibung	Einzelpreis EUR	Menge	Preis EUR																																								
201	HP ProFlex Dual-Xeon Server 3,4 GHz, 16 GB RAM 6 * 146 GBByte HDD, 775 W	7200,00	3	21.600,00																																								
				Gesamt 21.600,00																																								
				Rabatt 10 % 2.100,00																																								
				Warenwert 23.700,00																																								
				USL 19 % 4.503,00																																								
				Rechnungsbetrag 28.203,00																																								

## Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde

### Aufgabe 117. 26. So15, III

Herr Scholz, ein 21-jähriger Mitarbeiter der KryptonuitGmbH, will kündigen und ein eigenes Unternehmen gründen, um als Vollkaufmann einen Onlineshop für IT-Zubehör zu betreiben. Welche der folgenden Aussagen zur Unternehmensgründung ist zutreffend?

- 1 Zur Absicherung von Krediten muss die Unternehmensform Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gewählt werden.
- 2 Die Industrie- und Handelskammer verlangt von Herrn Scholz den Nachweis seiner fachlichen Qualifikation zum Betrieb eines kaufmännisch zu führenden Unternehmens.
- 3 Herr Scholz muss sein vollkaufmännisch geführtes Unternehmen im Handelsregister eintragen lassen.
- 4 Als selbstständig Erwerbstätiger ist Herr Scholz von der Einkommensteuerpflicht befreit, wenn er Gewerbesteuer zahlt.
- 5 Als selbstständig Erwerbstätiger ist Herr Scholz von der Krankenversicherungspflicht befreit.

### Aufgabe 118. 23. So15, III

Die KryptonuitGmbH hat mit der Volt GmbH einen Vertrag geschlossen, der von Seiten der Volt GmbH wie folgt unterschrieben wurde.

Unterschriften:

- a) Martina Schnepp b) i. V. Dr. Karl Pfeiffer

Welche der folgenden Stellungen haben Martina Schnepp und Dr. Karl Pfeiffer in der Volt GmbH laut ihrer Unterschriften?

- |                               |                 |                    |                       |
|-------------------------------|-----------------|--------------------|-----------------------|
| 1 Sekretär/-in                | 2 Prokurist/-in | 3 Kommanditist/-in | 4 Geschäftsführer/-in |
| 5 Handlungsbevollmächtigte/-r |                 | 6 Vorstand         |                       |

### Aufgabe 119. 19. So15, III

Sie erfahren von der Gründung der Volt GmbH, einem neuen Mitbewerber.

Mit welchem der folgenden Ereignisse wird eine GmbH rechtsfähig?

Mit ...

- 1 Eintragung in das Handelsregister
- 2 Anmeldung beim Amtsgericht
- 3 Abschluss des ersten Rechtsgeschäfts
- 4 Einzahlung des Stammkapitals
- 5 Bestellung des Geschäftsführers

### Aufgabe 120. 17. So14, III

In Deutschland gibt es neben privaten Betrieben auch öffentlich-rechtliche Betriebe, Welches der folgenden Ziele trifft auf einen öffentlich-rechtlichen Betrieb zu?

Ein öffentlich-rechtlicher Betrieb verfolgt primär das Ziel ...

1. der Gewinnmaximierung.
2. der Kostenminimierung.
3. der bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit bestimmten Dienstleistungen oder Sachgütern (z. B. mit Wasser).
4. der Umsatzsteigerung.
5. der Dividendausschüttung.

Aufgabe 121. 20. So14, III

Zu den Kunden und Lieferern der E. GmbH zählen unter anderem nachstehende Unternehmungen.

Auf welche der folgenden Unternehmungen treffen die darunter stehenden Aussagen zu?

Unternehmungen

1. Elektro AG, Mannheim
2. Weber GmbH, Hamm
3. Peter Schultz e. K., Berlin
4. Müller & Henning KG, Köln

Aussagen

- a) Nur ein Teil der Gesellschafter haftet unbeschränkt.
- b) Die Geschäftsanteile könnten an der Börse gehandelt werden.
- c) Die Geschäftsführer müssen in das Handelsregister eingetragen werden.

Aufgabe 122. 25. So14, III

Bei der E. GmbH werden in Abteilungsleiterbesprechungen viele unterschiedliche Zielsetzungen besprochen. Einige Ziele lassen sich gut miteinander verbinden (komplementäre Ziele). Andere Ziele schließen sich jedoch gegenseitig aus (konkurrierende Ziele), was unter den Abteilungsleitern zu Konflikten führt.

Bei welcher der folgenden Aussagen handelt es sich um konkurrierende Ziele?

1. Umsatzsteigerung und Gewinnmaximierung
2. Kostenminimierung und Gewinnmaximierung
3. Erhöhung der Produktionsmenge und Vergrößerung der Produktionskapazitäten
4. Abbau von Arbeitsplätzen und Outsourcing des Rechnungswesens
5. Einführung einer Betriebsrente und Senkung der Lohnkosten

Aufgabe 123. 26. So14, III

Der Prokurist der Scholz KG, Hans Horn, unterzeichnet den Kaufvertrag über einen PC, den die E. GmbH für die Scholz KG liefern soll, mit „ppa. Horn“. Auf Seiten der E. GmbH unterschreibt der Verkäufer Peter Moll mit „i.A. Peter Moll“.

Zwischen welchen der folgenden Vertragspartner wurde der Kaufvertrag geschlossen? (2)

1. Prokurist der Scholz KG, Hans Horn
2. Verkäufer der E. GmbH, Peter Moll
3. Kommanditist der Scholz KG, Karl Scholz
4. Geschäftsführerin der E. GmbH, Frauke van der Meyer
5. Scholz KG
6. E. GmbH

Aufgabe 124. 5. So14, III

Die E. GmbH überträgt der Mitarbeiterin Dora Schipp Allgemeine Handlungsvollmacht. Mit welcher der folgenden Unterschriften muss Frau Schipp einen Vertrag unterzeichnen?

E. GmbH ...

1. Schipp
2. Dora Schipp
3. ppa. Schipp
4. i. V. Schipp
5. a. H. Schipp

**Kompendium Wirtschafts- und Sozialkunde**Aufgabe 125. 17. Wi13, III

Die Z AG bietet Softwareschulungen sowie Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung an. Die Aktionäre der Z AG sind Privatpersonen, die Dividenden erwarten. Welche der folgenden Angaben treffen auf die Z AG zu? (2)

1. Unternehmen des sekundären Sektors
2. Unternehmen des tertiären Sektors
3. Erwerbswirtschaftliches Unternehmen
4. Gemeinwirtschaftliches Unternehmen
5. Personengesellschaft
6. Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Aufgabe 126. 24. Wi13, III

Die Auszubildenden der Z AG diskutieren mit ihrem Ausbilder über das Thema Rechtsgeschäfte. Welche der folgenden Aussagen sind in diesem Zusammenhang richtig? (2)

1. Ein Kaufvertrag ist ein zweiseitiges Rechtsgeschäft, das einseitig verpflichtend ist.
2. Eine Kündigung ist ein einseitiges und nicht empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft.
3. Durch konkludentes Handeln kann eine Willenserklärung abgegeben werden.
4. Kaufverträge müssen immer schriftlich abgeschlossen werden.
5. Ein fünfjähriger Junge ist nicht rechtsfähig,
6. Nichteigene Rechtsgeschäfte sind von Anfang an ungültig.

Aufgabe 127. 18. Wi12, III

Die XY GmbH unterhält zu Unternehmen mit folgenden Rechtsformen Geschäftsbeziehungen. Bei welcher der folgenden Rechtsformen haften die Unternehmer mit ihrem Privatvermögen?

1. Eingetragener Verein (e.V.)
2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
3. Aktiengesellschaft (AG)
4. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
5. Genossenschaft (e. G.)

Aufgabe 128. 17. Wi11, III

Welche der folgenden zwei Aussagen zur Firma sind zutreffend?

- 1 Die Firma ist der Name eines Kaufmanns, unter dem er seine Geschäfte betreibt.
- 2 Unter der Firma gibt der Kaufmann seine Unterschrift ab.
- 3 Aus der Firma muss die zutreffende Branche hervorgehen.
- 4 Nach Übernahme eines Unternehmens muss dessen Firma beibehalten werden.
- 5 Bei der Wahl der Firma sind Vorschriften des BGB zu beachten.
- 6 In der Firma einer Personengesellschaft ist ein Hinweis auf die Gesellschaftsform nicht erforderlich.

Aufgabe 129. 18. Wi11, III

Bei welcher der folgenden Rechtsformen haften alle Gesellschafter mit ihrem Privatvermögen?

- 1 Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- 2 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- 3 Aktiengesellschaft (AG)
- 4 Kommanditgesellschaft (KG)
- 5 Genossenschaft (e. G.)

**Kompendium Wirtschafts- und Sozialkunde****Aufgabe 130.** 25. So17, III

Die Geschäftsleitung der E GmbH hat dem Abteilungsleiter Florian F Prokura erteilt. Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Prokura zu? (2)

Herr F ...

- 1 muss zukünftig Geschäftsbriebe mit dem Zusatz i. A. unterzeichnen,
- 2 muss als Prokurist in das Handelsregister eingetragen werden.
- 3 darf das Unternehmen verkaufen.
- 4 muss die Bilanz der E GmbH unterzeichnen.
- 5 darf Gerichtsprozesse für die E GmbH führen.
- 6 darf die Steuererklärung der E GmbH unterschreiben.

**Aufgabe 131.** 24. So17, III

Die E GmbH hat einen großen Kundenstamm mit privaten als auch gewerblichen Kunden. Welche der folgenden Kunden sind juristische Personen? (2)

- 1 Städtische Werke N GmbH
- 2 Prokurist Daniel K
- 3 Rechtsanwältin Sophie K
- 4 N AG
- 5 Wirtschaftsprüfer Josef O
- 6 Fachinformatikerin Carolin S

**Aufgabe 132.** 13. Wi10, III

Die S GmbH will ein IT-Servicecenter in der Rechtsform einer GmbH gründen.

Welche der folgenden Aussagen zur GmbH sind zutreffend?

Tragen Sie die Ziffern vor den zwei zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein.

- |    |  |
|----|--|
| 1. | Das Stammkapital muss mindestens 20.000 EUR betragen.                              |
| 2. | Die Gesellschaft muss von mindestens zwei Personen gegründet werden.               |
| 3. | Die Gesellschaft wird in Abteilung A des Handelsregisters eingetragen.             |
| 4. | Die Gesellschaft kann erst nach Eintragung ins Handelsregister Verträge schließen. |
| 5. | Die Firma kann „Gesellschaft für IT-Service mbH“ lauten.                           |
| 6. | Die Geschäftsführung der GmbH obliegt dem Vorstand.                                |
| 7. | Die neu gegründete GmbH ist eine juristische Person des privaten Rechts.           |

**Aufgabe 133.** 14. Wi10, III

Welche der folgenden Institutionen führt das Handelsregister?

- |    |                              |
|----|------------------------------|
| 1. | Industrie- und Handelskammer |
| 2. | Gewerkschaft                 |
| 3. | Berufsgenossenschaft         |
| 4. | Arbeitgeberverband           |
| 5. | Amtsgericht                  |

## Kompendium Wirtschafts- und Sozialkunde

### Aufgabe 134. 2. So11, III

Um welche der folgenden Unternehmungsformen handelt es sich bei der APP AG?

- |                                    |
|------------------------------------|
| 1 Einzelunternehmen                |
| 2 Gesellschaft bürgerlichen Rechts |
| 3 Personengesellschaft             |
| 4 Kapitalgesellschaft              |
| 5 Genossenschaft                   |

### Aufgabe 135. 4. So11, III

Sie sollen einen Geschäftsbrief vorbereiten, den der Prokurist Herr Werner Merker unterschreibt. Welche der folgenden Unterschriftenzeilen müssen Sie verwenden?

- |                              |
|------------------------------|
| 1 APP AG ppa. Werner Merker  |
| 2 APP AG i. V. Werner Merker |
| 3 APP AG i. A. Werner Merker |
| 4 APP AG Werner Merker       |

### Aufgabe 136. 5. So11, III

Der APP AG liegt eine Anfrage der Axis GmbH vor, zu der bisher noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen. Welche der folgenden Aussagen zu einer GmbH sind zutreffend (2)?

- |  |
|--|
| 1 Das Stammkapital beträgt mindestens 25.000,00 EUR.                                       |
| 2 Die GmbH wird durch ihre Geschäftsführer vertreten.                                      |
| 3 Nähere Informationen über die GmbH sind in Abteilung A des Handelsregisters nachzulesen. |
| 4 Die Gesellschafter haften gegebenenfalls auch mit ihrem Privatvermögen.                  |
| 5 Die Geschäftsführer haften persönlich für Verbindlichkeiten der GmbH.                    |
| 6 Die Bilanzen einer GmbH können bei der Industrie- und Handelskammer eingesehen werden.   |

### Aufgabe 137. 8. So11, III

In welcher der folgenden Organisationen/Einrichtungen ist die APP AG als Hersteller elektronischer Bauteile aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Mitglied?

- |                                |
|--------------------------------|
| 1 Einzelhandelsverband         |
| 2 Arbeitgeberverband           |
| 3 Wertpapierbörsen             |
| 4 Industrie- und Handelskammer |
| 5 Handwerkskammer              |

### Aufgabe 138. 20. So09, III

Die BGmbH will ein Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH mit vorerst zehn Mitarbeitern gründen. Welche der folgenden Vorschriften sind dabei zu beachten? Tragen Sie die Ziffern vor den zwei zutreffenden Vorschriften in die Kästchen ein.

- |   |
|---|
| 1. Als Firma muss eine Sachfirma gewählt werden.            |
| 2. Die Gründung kann allein durch die BGmbH erfolgen.       |
| 3. Das Stammkapital kann 50.000,00 € betragen.              |
| 4. Es muss ein Aufsichtsrat bestellt werden.                |
| 5. Die BGmbH haftet solidarisch für das Tochterunternehmen. |
| 6. Die Gründung bedarf der Genehmigung des Kartellamtes.    |

## 2. Arbeitssicherheit

### Aufgabe 139. 9. Wi 17, III

Die Mitarbeiter der Murks GmbH müssen Unfallverhütungsvorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz einhalten. Daher muss die Murks GmbH über die Unfallverhütungsvorschriften informieren.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Informationspflicht über Unfallverhütungsvorschriften zu?

Die Murks GmbH ...

- 1 muss ihre Mitarbeiter schriftlich informieren, dass an den Arbeitsplätzen Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten sind, die sie bei der zuständigen Berufsgenossenschaft einsehen können,
- 2 muss ihre Mitarbeiter zu Beginn ihrer Tätigkeit einmal mündlich, z. B. im Vorstellungsgespräch, über die einzuhaltenden Unfallverhütungsvorschriften informieren.
- 3 muss die Unfallverhütungsvorschriften im Netzwerk bereitstellen, sodass alle Mitarbeiter diese jederzeit einsehen und downloaden können.
- 4 muss die Unfallverhütungsvorschriften im Betrieb gut sichtbar aushängen.
- 5 muss jeden neuen Mitarbeiter zu einer Informationsveranstaltung über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der zuständigen Berufsgenossenschaft anmelden.

### Aufgabe 140. 3. So15, III

In der KryptonuitGmbH muss die Arbeitssicherheit gewährleistet sein.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Arbeitssicherheit in Unternehmen zu?

- 1 Betriebliche Arbeitsschutzbestimmungen sind kein zwingendes Recht des Arbeitsverhältnisses und Verstöße durch Mitarbeiter führen somit nicht zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen.
- 2 Eine Unternehmung mit mehr als 20 Beschäftigten muss einen Arbeitsschutzausschuss einrichten, in dem Themen des Arbeitsschutzes erörtert werden.
- 3 Die Ergonomie von Arbeitsplätzen ist keine Anforderung der Arbeitssicherheit, sondern ist eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern.
- 4 Die regelmäßige Unterweisung der Arbeitnehmer zum betrieblichen Arbeitsschutz erfolgt durch externe Berater der Gewerkschaft als die für den Arbeitsschutz zuständige Institution.
- 5 Eine Mitbestimmung von Arbeitnehmern beim Arbeitsschutz ist ausgeschlossen, da das Arbeitsschutzgesetz die Pflichten der Arbeitgeber im Einzelnen regelt.

### Aufgabe 141. 24. Wi12, III

In der XY GmbH sehen Sie die nachstehenden Schilder:

Zu welchen der folgenden Zeichenarten gehören diese Schilder?

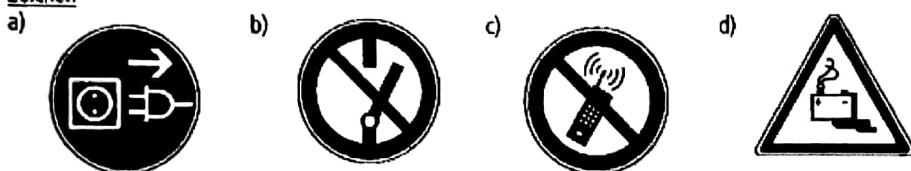
1. Verbotszeichen 2. Gebotszeichen 3. Warnzeichen 4. Rettungszeichen 5. Brandschutzzeichen	a)  b) 

Aufgabe 142. 21. So12, III

Da die Dozenten der GFINmbH häufig in anderen Unternehmen schulen, müssen sie die Bedeutung folgender Zeichen kennen. Ordnen Sie den nachstehenden Zeichen die folgenden Bedeutungen zu.  
Bedeutungen

1. Tür darf nicht offen stehen
2. Verwendung von infrarot-Fernbedienungen verboten
3. Mitführen von magnetischen und elektronischen Datenträgern verboten
4. Nicht schalten
5. Automatischer Anlauf möglich
6. Vor Öffnen Netzstecker ziehen
7. Gerät nach Gebrauch vom Netz trennen
8. Mobilfunk verboten
9. Gefahren durch Batterien
10. Starke Magnetfelder
11. Säurestand der Batterien prüfen

Zeichen



Aufgabe 143. 21. Wi11, III

Die OR GmbH muss eine Fachkraft für Arbeitssicherheit stellen. Aufgrund welcher der folgenden Rechtsgrundlagen ist die OR GmbH dazu verpflichtet?

- 1 Arbeitsplatzschutzgesetz
- 2 Arbeitssicherheitsgesetz
- 3 GmbH-Gesetz
- 4 Unfallverhütungsvorschriften
- 5 Betriebsverfassungsgesetz

Aufgabe 144. 7. So11, III

In der APP AG werden neue Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet. Dementsprechend sind die Anforderungen der Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV) zu beachten.

Welche der folgenden Aussagen entsprechen den Regeln der BildscharbV? (2)

1 Die Temperatur in Räumen mit Bildschirmarbeitsplätzen darf 22 °C nicht übersteigen.
2 Bildschirmarbeitsplätze müssen vor Inbetriebnahme durch die Berufsgenossenschaft abgenommen werden.
3 Die Software eines Bildschirmarbeitsplatzes muss an die auszuführende Aufgabe angepasst sein.
4 Am Bildschirmarbeitsplatz darf ohne Wissen der Benutzer die Arbeitsleistung temporär kontrolliert werden.
5 Die tägliche Arbeit am Bildschirm muss durch andere Tätigkeiten oder Pausen unterbrochen werden.

**Aufgabe 145.** 22. So11, III

Die APP AG hat für die Sicherheit ihrer Mitarbeiter/-innen während der Arbeit zu sorgen.

Welche der folgenden Stellen ist Ansprechpartner der APP AG bei Angelegenheiten der Arbeitssicherheit? Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Stelle in das Kästchen ein.

1 Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (Gewerbeaufsichtsamt)

2 Arbeitgeberverband

3 Industrie- und Handelskammer

4 Allgemeine Ortskrankenkasse

5 Technischer Überwachungsverein

**Aufgabe 146.** 19. So09, III

Die BGmbH installiert in der ABC AG ein DV-System. An einer der Türen im Labor der ABC AG sehen Sie folgendes Warnzeichen.

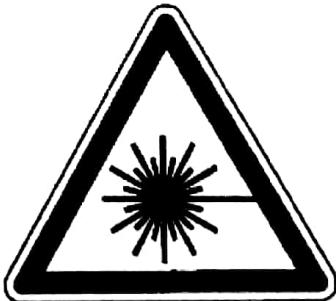
Vor welcher der folgenden Gefahren warnt dieses Zeichen?

- 1. Elektromagnetische Felder
- 2. Laserstrahl
- 3. Radioaktive Stoffe
- 4. Explosive Stoffe
- 5. Rotierende Maschinenteile

**Aufgabe 147.** 23. Wi11, III

In dem Labor eines Kunden der OR GmbH ist das folgende Warnschild angebracht. Vor welcher der folgenden Gefahren warnt das Schild?

- 1 Explosion
- 2 Elektrizität
- 3 Laserstrahl
- 4 Rotierende Bürste
- 5 Sprühende Funken

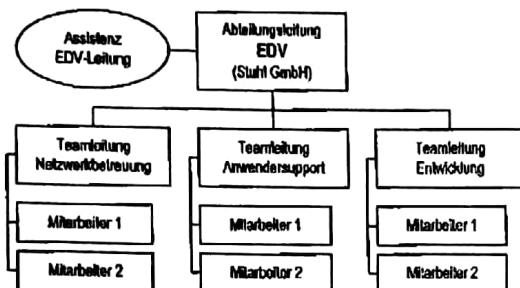


### 3. Organisation, Geschäftsprozesse

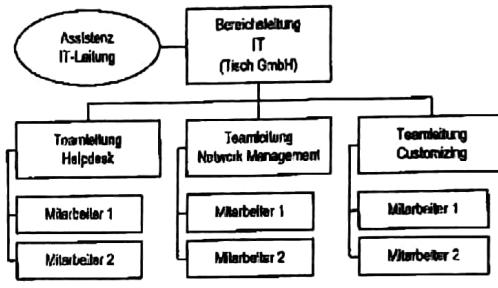
#### Aufgabe 148. 4. So14, II

a) Im Rahmen der Fusion sollen die IT Abteilungen zusammengelegt werden. In der gemeinsamen Abteilungsleiterbesprechung wird neben den bisher gültigen Organigrammen auch der neue Abteilungsaufbau anhand eines Organigramms gezeigt. Sie sollen anhand der folgenden Aufgaben dazu Stellung beziehen:

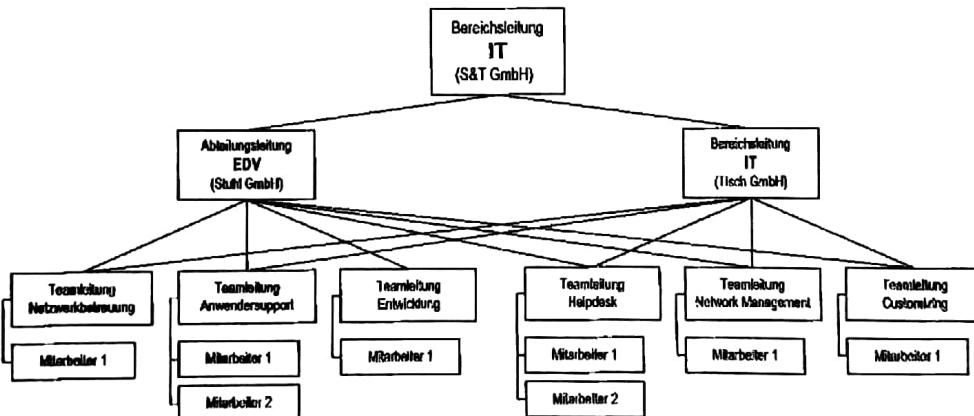
Organigramm Stuhl GmbH vor Fusion



Organigramm Tisch GmbH vor Fusion



Organigramm S&T GmbH nach der Fusion



aa) Geben Sie für die dargestellten Organisationsformen die jeweiligen Bezeichnungen des Organisationstyps an.

Bisherige Organisationsformen:

Neue Organisationsform:

ab) Nennen Sie drei Veränderungen, die sich durch die neue Organisation der S&T GmbH gegenüber den ursprünglichen Organisationen in den Einzelunternehmen ergeben.

ac) Ermitteln Sie zwei Vorteile des neuen Abteilungsaufbaus gegenüber der alten Struktur aus Sicht der Geschäftsführung.

ad) Ermitteln Sie zwei Nachteile des neuen Abteilungsaufbaus gegenüber der alten Struktur aus Sicht der Mitarbeiter.

Aufgabe 149. 1. Wi11, II

b) Sie werden als Assistent/-in des Projektleiters eingesetzt.

Nennen Sie zwei Aufgaben eines Projektleiters.

c) Für das Projekt „IT System der BBS“ wurden vier Monate veranschlagt.

Zum Projektteam gehören auch zwei Lehrer der BBS, die neben ihrer Arbeit zusätzlich Aufgaben im Projekt übernehmen sollen.

ca) Nennen Sie die vorliegende Form der Projektorganisation.

cb) Nennen Sie zwei Probleme, die aufgrund der vorliegenden Projektorganisation auftreten können.

cc) Nennen Sie eine Projektorganisation, mit der die von Ihnen genannten Probleme vermieden werden.

Aufgabe 150. 7. Wi08, III

Die Geschäftsleitung der DIGIT GmbH möchte ein anderes Leitungssystem einführen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl. Welche der folgenden Bezeichnungen sind den daneben stehenden Organigrammen zuzuordnen?

- |                       |
|-----------------------|
| 1. Matrixorganisation |
| 2. Staborganisation   |
| 3. Stabliniensystem   |
| 4. Gitterorganisation |
| 5. Einliniensystem    |
| 6. Mehrliniensystem   |
| 7. Kennliniensystem   |

Organigramme

